

## Hypnose in mehreren Schritten

Die Hypnose beschäftigt mich schon seit langem. Wie wird es sein, wenn man in Trance versetzt wird? Schaffe ich es überhaupt, kommt die Herrin so an mich heran? Diese und weitere Fragen bewegten den Sklaven und wie wird die Herrin den Wunsch aufnehmen.

Zur Vorgeschichte wäre zu sagen, dass der Sklave im realen Leben sehr realistisch und pragmatisch ist. Somit war es ein Experiment, ob der Sklave auf die Hypnose sich überhaupt einlassen kann.

Der Sklave hat es in den bisherigen Sitzungen gelernt, der Herrin voll und ganz zu vertrauen. Deshalb bat der Sklave nach einigen Trainingseinheiten die Herrin, auch einmal Elemente der Hypnose ins Training einzubauen. Darüber war die Herrin sehr erfreut und stimmte dem zu. Da sich auch die ersten Erfolge des Personaltrainings der Herrin mit Ihrem Sklaven einstellten, wurde ihm die Ehre erteilt und die Hypnose mit in die regelmäßigen Sessionen der Herrin eingebaut.

Es war beiden Seiten klar, dass dies nicht mit einer Hypnose zu erreichen ist und so begann der Test.

Bei der nächsten "Keller"-Trainingssession begann alles wie bisher.

Die Herrin gab Anweisungen, der Sklave gehorchte und begann zu schwitzen. Der Sklave wurde durch die Herrin ausgepowert und durfte sich anschließend trocken legen. In einem kuscheligen Jumpsuit musste/durfte sich der Sklave auf die Matratze legen und leise Musik erfüllte den Raum.

Die Stimme der Herrin erklang.

Der Puls des Sklaven senkte sich und die Herrin nahm den Sklaven mit auf eine Reise in einen tiefen Keller. Die Stimme der Herrin drang in die tiefsten Hirnwindungen und der Sklave kam in einen Zustand der völligen Entspannung.

Welche Mittel die Herrin für die Hypnose anwendet, ist und bleibt Ihr Geheimnis. Natürlich holt die Herrin den Sklaven wieder ins heute und jetzt zurück, auch wenn es immer zu früh für den Sklaven ist. Der Sklave lernte es, sich der Stimme seiner Herrin völlig hinzugeben.

Von Sitzung zu Sitzung wird die Hypnose immer tiefer.

Die Herrin ist in der Lage, die volle Kontrolle über Ihren Sklaven zu erlangen und es setzt sich vieles im Hirn des Sklaven ab. Der Sklave hätte nie vorher gedacht, daß die Möglichkeit besteht, während der Hypnose in orgastische Zustände versetzt zu werden.

Die Gedanken sind täglich, manchmal stündlich bei der Herrin und so schaffte Sie es, den Sklaven in Ihre Abhängigkeit zu bringen. Der Sklave ist zwischenzeitlich überzeugt, dass seine Herrin nur das Beste für ihn will. Einen gesunden, körperlich fitten Sklaven, der im normalen Leben klar kommt und seiner Kaiserin den einen oder anderen Wunsch erfüllen kann.

Die Homepage hat Recht, die Herrin macht süchtig, im wahrsten Sinne des Wortes aber auch gut für den Sklaven.